

## HINTERGRUND

### Produktabgabe in der Praxis

Auch nach einem scheinbar liberalen Gerichtsurteil bleibt die Produktabgabe in der Praxis ein heikles Thema. **3**

## GESUNDHEITSPOLITIK

### Neue Daten zum Fonds gefordert

Der Bayerische Ärztetag ist besorgt über Berechnungen, die erneut Nachteile für Bayern beim Gesundheitsfonds zeigen. **8**

### Generation XXL wächst rasant

Die Zahl der extrem Übergewichtigen in den USA nimmt dramatisch zu. Fast jeder Vierte hat einen BMI über 30. **9**

## MEDIZIN

### HPV-Impfschutz hält lange

Die quadrivalente HPV-Vakzine schützt auch nach fünf Jahren zu 99 Prozent vor Zervix-Präkarzinomen und -krebs. **12**

## WIRTSCHAFT

### Versicherung gegen Rationierung

In Großbritannien soll eine Police Patienten die Verschreibung innovativer Arzneimittel sichern. **19**

## KULTUR UND GESELLSCHAFT

### Klimabericht zeigt Lösungen



Der neue UN-Klimabericht gibt für Achim Steiner, Direktor des UN-Umweltprogramms, keinen Anlass für Fatalismus. **20**

**Beilagenhinweis:** Einem Teil dieser Ausgabe liegt eine Beilage von Die GesundheitsPROFIS, Bad Homburg, bei.

**ÄRZTE & ZEITUNG** Postfach 20 02 51  
Verlagsgesellschaft mbH 63077 Offenbach

#### Leser-Service:

Tel.: (0 61 02) 50 61

Fax: (0 61 02) 50

#### Redaktion:

Tel.: (0 61 02) 50

Fax: (0 61 02) 58

(0 61 02) 587

25. B 160 123

26091x eitung.de  
zeitung.de

**ZB MED** ne

„Ärzte für das Institut zu finden“, sagte er.

Hintergrund: Bis Ende April wollte der Gesetzgeber von KBV und Kassen eine Ansage haben, ob das EBM-Institut startklar sei. Köhlers klare Botschaft: Nein, der Einrichtung fehlen Personal und Know-how. „Das ist von heute auf morgen nicht zu schaffen“, so der KBV-Chef. Aufgabe des Instituts ist es, bis Ende Oktober einen neuen EBM auf Eurobasis vorzulegen, damit dieser dann zum 1. Januar 2008 in Kraft treten kann. Die Zeit-

schleppen. Anderenfalls solle das Bundesgesundheitsministerium (BMG) die Zügel in die Hand nehmen. Das BMG hat deutlich gemacht, dass es intervenieren wird, falls die Selbstverwaltung sich nicht einigen kann. Köhler mahnte die Ärzte, die Chancen der Reform nicht durch interne Querelen zu gefährden. „Ich setze da mein Amt daran.“ Der neue EBM sei die letzte Chance, um die antiquierten Kopfpauschalen, die die Kassen an die KVen zahlen, loszuwerden. **Siehe auch Seite 6**

## Tödliche Vergiftungen in italienischer Klinik

**CASTELLANETA (dpa).** In einer Klinik in Apulien sind acht Herzpatienten an Lachgas-Vergiftung gestorben. In ihre Atemmasken wurde statt Sauerstoff Stickoxid eingeleitet. Offenbar wurden beim Bau der neuen Anlage Rohre falsch verbunden. In Italien häufen sich Medizin-Skandale: So erhielten kürzlich mehrere Patienten HIV-infizierte Organe.

## AOK zieht erste Bilanz beim Rabattvertrag

**FRANKFURT/MAIN (eb).** Trotz anfänglicher Lieferschwierigkeiten in Apotheken zeigt sich die AOK Baden-Württemberg zufrieden mit der Umsetzung des Rabattvertrags für Generika. Elf Hersteller waren dabei zum Zuge gekommen. Man habe kleineren Anbietern „die Tür zu verkrusteten Marktstrukturen geöffnet“, so AOK-Vize Christopher Hermann. **Siehe Seite 6**

# Ärzte sollen mehr auf Füße

## Neue nationale Versorgungsleitlinien zum diabetischen Fuß

**NEU-ISENBURG (eis).** Wie lassen sich Fußkomplikationen und Amputationen bei Typ-2-Diabetikern verhindern? Nationale Versorgungsleitlinien hierzu haben die Bundesärztekammer und die Deutsche Diabetes Gesellschaft (DDG) in Kooperation mit zwölf weiteren Ärztesellschaften herausgegeben.

Ziel der Leitlinien ist es, die Rate regelmäßiger Untersuchungen der Füße und Extremitäten bei Diabetikern zu steigern. Auch sollen Risikofaktoren für Fußkomplika-

tionen kontinuierlich erfasst werden. Bei Läsionen und Verletzungen ist zudem unverzüglich eine Behandlung einzuleiten, mit dem Ziel, Bein und Fuß zu erhalten.

Zur Prävention wird empfohlen, Patienten anzuhalten, sich selbst regelmäßig die Füße zu inspizieren. Ärzte sollten – mindestens einmal jährlich – bei Diabetikern die Füße, Strümpfe und Schuhe untersuchen. Zur Fuß-Untersuchung wird unter anderem empfohlen, den Pulsstatus und die Berührungssensibilität mit 10-g-Monofilament oder alternativ das

Vibrationsstimulation  
Neuropathie  
sich manifestieren  
tomen  
chungs  
disiert  
(zum B  
gehalte  
funde  
stufen  
sich die  
interval  
hohem  
Versorg  
hen wic